

## Fragebogen für Kandidat:innen für den deutschen Bundestag

Bitte angeben: Name: René Arning    Partei: FDP    Wahlkreis: 127



im Bistum Münster  
Schillerstr. 44a  
48155 Münster  
0251 97 441 468/-9  
info@familienbund-ms.de  
www.familienbund-ms.de  
Vereinsregister: VR 1349  
Amtsgericht Münster

Vorsitzende  
Beate Koritko

Geschäftsführerin  
Sigrun Jäger-Klodwig

Familien brauchen Zeit. In einer Umfrage des Allensbach-Instituts 2019 gaben 37% der befragten Eltern an, nicht genügend Zeit für Ihre Kinder zu haben.

### 1. Was wollen Sie tun, um Familien mehr gemeinsame Zeit zu ermöglichen?

Ich setze mich für mehr Flexibilität im Arbeitszeitgesetz ein. Tägliche Höchstarbeitszeiten sollen durch ein zeitgemäßes wöchentliches Modell abgelöst werden. Bei diesem soll es Arbeitnehmern individuell möglich sein die geforderten Gesamtstunden zu verteilen. Dies möchte ich durch den Rechtsanspruch auf Homeoffice und mobiles Arbeiten zusätzlich unterstützen.

Familien leisten viel für die Gesellschaft. Dafür brauchen sie gute Rahmenbedingungen und auch finanzielle Unterstützung: Familien brauchen Geld!

### 2. Was wollen Sie tun, um Familien finanziell zu entlasten?

Zur Entlastung setze ich mich für die Anhebung von Kinder- und Auszubildendenfreibeträge ein, sowie den Freibetrag für Alleinerziehende. Auch die steuerliche Absetzbarkeit von Betreuungskosten, gesetzlichen Unterhaltsleistungen und haushaltsnahen Dienstleistungen möchte ich verbessern.

Immer mehr Familien sind von Armut bedroht. Die Zahl der Kinder, die in Armut aufwachsen, steigt weiter.

### 3. Was wollen Sie tun, um Familienarmut zu verhindern?

Ich möchte mich für bessere Hinzuverdienstregeln beim Arbeitslosengeld II einsetzen. Die aktuellen Regeln sind demotivierend und sie belohnen kaum, die Grundsicherung durch eigene Arbeit Schritt für Schritt zu verlassen. Bessere Hinzuverdienstregeln ermöglichen aber genau das: Sie bilden eine trittfeste Leiter die aus Hartz IV herausführt. Zudem möchte ich mich dafür einsetzen, dass das Einkommen von Jugendlichen aus Familien, die ALG II beziehen, bis zur Höhe eines Minijobs gar nicht angerechnet wird.

In den Familien wächst die Zukunft der Gesellschaft heran, aber der Klimawandel gefährdet die Zukunft.

### 4. Was wollen Sie tun, um die Klimaschutzziele zu erreichen und die Folgen des Klimawandels abzumildern?

Ich möchte den EU-Emissionshandel (EU-ETS) schnellstmöglich auf alle Sektoren und geographisch ausweiten. Deutschland und Europa haben sich zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 verpflichtet. Dieses Ziel können wir durch ein striktes und jährlich sinkendes CO<sub>2</sub>-Limit in einem umfassenden Emissionshandelssystem zuverlässig erreichen. Der Weg kann und muss in Deutschland und Europa starten, er ist aber erst beendet, wenn alle Emissionen weltweit einen einheitlichen marktwirtschaftlichen CO<sub>2</sub>-Preis haben.

Zudem müssen wir die Forschung und Entwicklung in unserem Land weiter stärken, um so durch Innovationen neue Technologien zu entwickeln, welche langfristig zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Verbote bringen nur kurzfristige Verbesserungen und sollten somit nicht unser Weg für ein klimafreundlicheres Leben sein.

**5- Hier können Sie sich noch über unsere Fragen hinaus dazu äußern, was Sie in der Familienpolitik tun möchten (bitte max. 99 Worte):**

Ich setze mich für die Ausweitung der Betreuungsangebote für Kinder ein. Dies beinhaltet für mich zum einen die Förderung neuer Betreuungseinrichtungen, aber auch den Ausbau der Betreuungszeiten. Außerdem setze ich mich für die Einführung eines „Partnerschutzes“ analog zum „Mutterschutz“ ein: Nach der Geburt eines Kindes hat der andere Elternteil das Recht, zehn Arbeitstage in Partnerschutz zu gehen. Dieser darf auch halbtägig beansprucht werden und besteht dann für die doppelte Zeitdauer. Alleinerziehende sollen das Recht haben, eine andere Person für den Partnerschutz zu benennen (zum Beispiel Familienangehörige), die die Alleinerziehenden in dieser Zeit unterstützt.